

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 382** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **382**

KURZBEZEICHNUNG:

Grab Dr. Carlos Otto

LAGE:

Straße: Lindener Straße
Hausnummer: o. Nr. (Friedhof)
Gemarkung: Linden
Flur: 14
Flurstück: 93

Nähere Beschreibung des Objektes:

Grab innerhalb der Grabanlage: Otto/Hiby, die verm. 1884 begonnen wurde.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Die Grabanlage "Otto/Hiby" auf dem Friedhof in Bochum-Linden setzt sich aus sieben Gräbern, einer Einfriedung aus Kantensteinen (Granit o.ä.) und einer Hecke (Taxus) zusammen (siehe Lagezeichnung).

Die einzelnen Gräber sind oberirdisch erkennbar durch einen Pultstein und eine mit niedriger Hecke/Efeu umrahmte Pflanzfläche. Die Pultsteine bestehen aus einem an den Rändern

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 382** Seite: 2

verzierten "Basis- bzw. Pultstein" aus Sandstein und einer darauf befestigten Marmorplatte mit Rahmung, Ornamenten, Namen und Daten.

Die Marmorplatten sind wie folgt gestaltet:

PULTPLATTEN-INSCHRIFTEN/ORNAMENTE

(Nummerierung: siehe Lageplan)

PLATTE 1:

Lorbeerkranz mit Palmenzweig und Schleife

Dr. Carl Otto	(Redaktionelle Anmerkung:
geb. 7. März 1838	- geboren in MIRADOR (Mexiko)
gest. 13. Nov. 1897	- gestorben in AHRWEILER)

PLATTE 2:

Rosenkranz (4 Rosen) mit Schleife

Frau Dr. C. Otto
Lina, geb. Hiby
geb. 16. Nov. 1842
gest. 2. März 1887

PLATTE 3:

2 Palmzweige mit Schleife

Frau Landrichter
Dr. Otto
geb. Raven
geb. 28. Sept 1805
gest. 6. Juni 1884

PLATTE 4:

2 Palmzweige mit Schleife

Geheimer Baurat
Bruno Otto
geb. 7. Dec. 1829
gest. 22. Dec. 1904

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 382** Seite: 3

PLATTE 5:

Rosenkranz (4 Rosen) mit Schleife

Mathilde Hiby

geb. 18. Okt. 1851

gest. 25. Juni 1933

PLATTE 6:

Eichenkranz mit Schleife und

Eisernes Kreuz mit Inschrift:

Symbol: Krone, "W", 1914

Dr. Fritz Otto

geb. 25. April 1876

gest. 5. April 1925

PLATTE 7:

Rosenkranz (5 Rosen) mit Schleife

Johanna Otto

geb. Schmidts

geb. 2. März 1880

gest. 21. April 1958

Als Denkmal wird eingetragen:

Der Pultstein aus Sandstein (Nr. 1 im Lageplan) und die Marmorplatte (Nr. 1 im Lageplan) mit Rahmung und folgenden Details bzw. folgender Inschrift unter Lorbeerkranz mit Palmenzweig und Schleife:

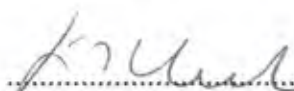
Dr. Carl Otto
geb. 7. März 1838
gest. 13. Nov. 1897

[Redaktionelle Anmerkung:
- geboren in Mirador (Mexiko)
- gestorben in Ahrweiler]

Datum der Eintragung: 13. Mai 1996

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage


.....
Dipl.-Ing. Göschel



(Siegel)

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 382 Seite: 5

NACHRICHTLICH:

Dr. C. Otto wurde als Sohn des Auswanderers und hessischen Landrichters Johann Ludwig Otto und seiner Frau, geborene Raven, am 07. März 1838 in Mirador (Mexiko) geboren. Nach dem frühen Tod seines Vaters kehrte seine Frau mit (Carlos) Carl Otto nach Gießen zurück. Nach dem Schulabschluß und einem Studium in Gießen (Chemie) und Freiberg / Sachsen (Hüttenkunde) erwarb er bereits im Alter von 20 Jahren, den Doktorgrad. Freiburger Studienfreunden verdankte er die Anregung, sich mit der Herstellung feuerfester Erzeugnisse in einem Werk auf dem Duisburger Hochfeld zu befassen.

Zur gleichen Zeit lernte er in Duisburg seine Frau Lina Hiby kennen, die er 1866 heiratete. Durch Erfolge in der Fertigung feuerfester Steine, nach selbst erdachten Verfahren, hatte er ein kleines Kapital erworben. Mit Unterstützung und Fürsprache seines Schwiegervaters Hiby und des Fabrikanten und Reichstagsabgeordneten Louis Berger und mit einem Grundkapital von 150.000 Talern gründete er dann 1872 die Firma Dr. C. Otto & Comp. in Bochum-Dahlhausen. Er begann mit der eigenen Herstellung feuerfester Steine und lieferte bereits am 01. Mai 1873 die ersten Erzeugnisse aus.

Gleich am ersten Tag der Firmengründung erteilte Dr. C. Otto den Auftrag zum Bau von Arbeiterwohnhäusern in Dahlhausen.

Am 24.08.1873 (acht Jahre vor Verabschiedung eines Krankenkassengesetzes) richtete er bereits eine Betriebskrankenkasse ein.

Ab 1876 baute Dr.C.Otto & Comp. als erster Generalunternehmer (oder wie man damals sagte, in "enterprise") mit seiner Kokereibaufirma die beiden ersten vollständigen Kokereianlagen nach eigenen Plänen, aus eigenen Steinen und unter eigener Bauaufsicht "fix und fertig" auf den Zechen Helene-Amalia in Altenessen und Dannenbaum in Altenbochum. Die dabei errichteten "Otto-Copée-Öfen wurden bald die bevorzugten Flammöfen jener Zeit. Es wurden in der Zeit bis um die Jahrhundertwende 8481 Öfen in den Kohlengebieten an der Ruhr und in Schlesien gebaut.

Dem Chemiker Dr.Carlos Otto bedeutete der Bau von Flammöfen aber nur der erste Schritt ins Kokereifach. Sein Ziel war nicht nur die bekannte "Gewinnung und Verwerthung von Coacs" sondern die "Gewinnung und Verwerthung sämtlicher Rohmaterialien und Zwischenproducte dieser Fabrikation". Im Flammofen wurden bis dahin alle "flüchtigen Bestandteile" der Kohle völlig verbrannt. Neben dem Gas vielen aber noch Teer, Ammoniak, Benzol, Schwefel Cyanverbindungen und Kohlenwasserstoffe an. Diese zunächst "lästigen Abfallstoffe" wurden auch durch Dr.C.Otto als wertvolle Nebenerzeugnisse erkannt. Mit Hilfe von neu entwickelten sog. "Nebengewinnungsöfen", "Regenerativ-Koksofen" oder "Otto-Hoffmann-Öfen" wurde ab 1883 vorzugsweise -neben Koks- Teer, Ammoniak und Gasüberschuß produziert.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 382** Seite: 6

Seit 1889 baute die Firma Benzolgewinnungsanlagen nach dem Franz-Brunck-Verfahren. Dr. Carlos Otto legte in Jahre 1893 die Geschäftsführung nieder. Als er 1897 in Ahrweiler starb, hatte die Firma über 10.000 Koksöfen, darunter 3.266 Nebengewinnungsöfen erbaut. Dr. Carl (Carlos) Otto wurde auf dem Friedhof in Bochum-Linden neben seiner Mutter beigesetzt.

Quelle:

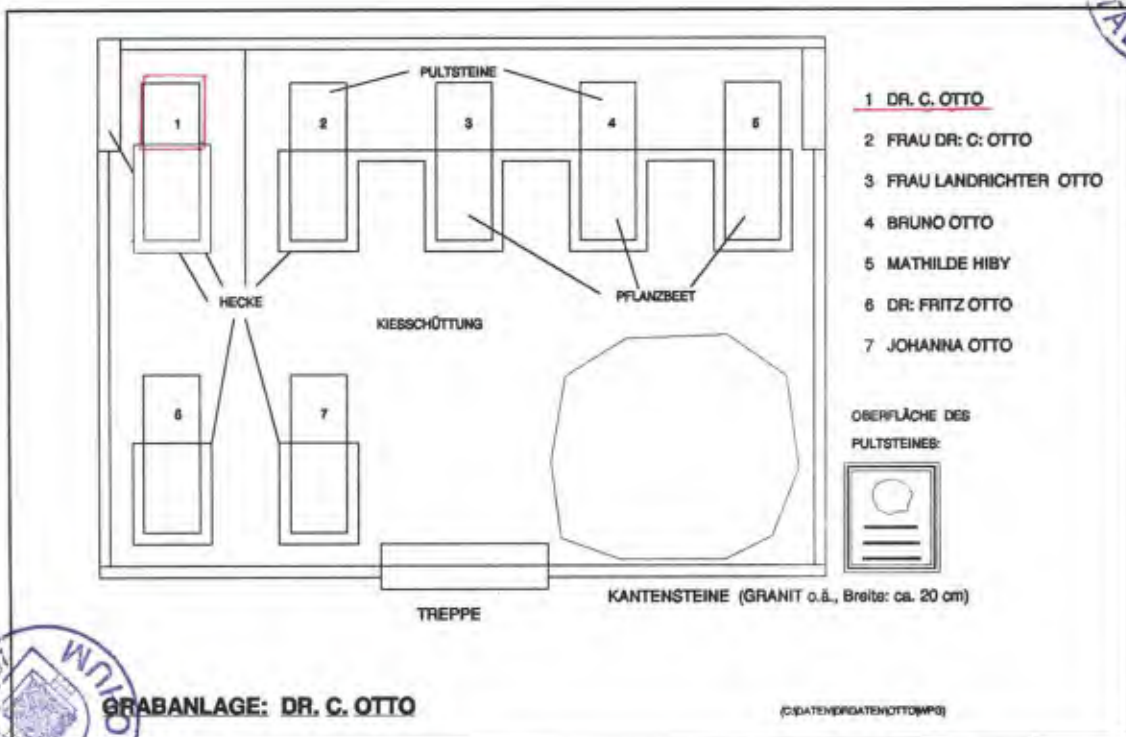
Auszüge aus der Otto-Rundschau, Juli 1962, (90 Jahre der Firma Dr.C.Otto)
und Auskünfte Familienangehöriger.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 382**

Seite: 7

LAGEPLAN:



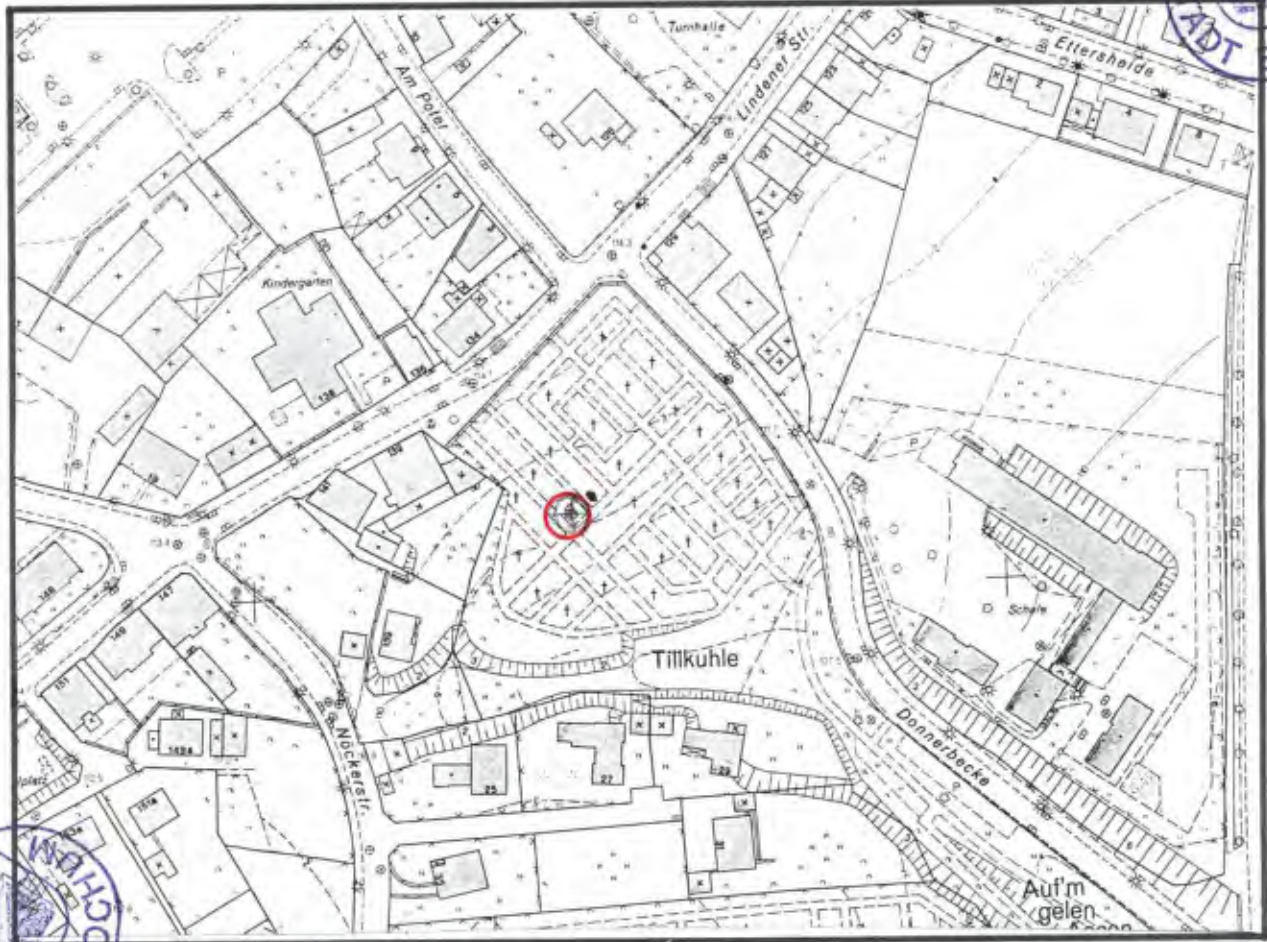
DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 382**

Seite: 8

LAGEPLAN:

Maßstab 1 : 2000



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 382

Seite: 9

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

